

NACHWUCHSSPORTLER SEPTEMBER

Schneller Läufer, guter Schütze

Der Moderne Fünfkämpfer Jan Baumegger holte bei der U17-WM im Laserrun als jüngster Starter Bronze.

VON CLAUDIUS STUMPFER

Anlässlich der U17-Weltmeisterschaft im Modernen Fünfkampf Mitte September in Portugal schaffte der erst 14-jährige Jan Baumegger aus Wiener Neustadt in der Disziplin Laserrun den Sprung aufs Stockerl – und räumt jetzt auch bei der NÖ Sportlerwahl ab.

Unter 700 Aktiven aus 26 Nationen präsentierte sich der HSV-Athlet bei den Titelkämpfen in Lissabon in Bestform. „Im Laserrunbewerb ist Speed auf der Laufstrecke und Treffsicherheit beim Schießen gefragt“, erläutert der Youngster, der die meist mehr als zwei Jahre älteren Konkurrenten hinter sich ließ. Als Vierter der Qualifikation löste Baumegger das Ticket fürs Finale. In diesem verbesserte sich das von Peter Nebel trainierte Toptalent nochmals um 23 Sekunden.

Seinen Erfolgslauf konnte der Schüler des Babenberggymnasiums nur zwei Wochen später bei der Europameisterschaft in Griechenland fortsetzen. In der Mixed-Laser-Runstaffel (U17) wiederholte Baumegger an der Seite von Zoe Krenn seinen Vorjahreserfolg und gewann Silber.

Trotzdem ist Baumegger unsicher, ob er weiter im Modernen Fünfkampf oder künftig auf der Laufstrecke sein Glück versuchen will. „Im Laufen, Schießen und auch Fechten bin ich konkurrenzfähig, aber das Schwimmen ist für mich eine Qual“, fürchtet er, dass der Anschluss an die Spitze im Modernen Fünfkampf deshalb für ihn schwierig werden könnte.

Interessiert hätte Baumegger das Reiten, das in den Jugendklassen noch nicht Bestandteil der Wettkämpfe ist, erst jetzt für ihn zu den Disziplinen hinzugekommen wäre. „Wir haben die Ausrüstung gekauft und zwei Tage später kam die Info vom Weltverband, dass Reiten durch einen Parcourslaufbewerb künftig ersetzt wird“, erzählt Baumegger, der natürlich auch weiß, dass die Aufwertung von Laufen und Schießen ein Vorteil für ihn ist.

Sportlich vorbelastet ist Baumegger sowohl vom Vater, der in der Südstadt bei Günter Bresnik als Tennistrainer wirkte, ehe er von Wolfgang Thiem abgelöst wurde, als auch Mutter Bettina, einer einst ambitionierten Läuferin.



◀ Sportlandesrat Jochen Danning (l.) und NV-Gebietsleiter Manfred Kegl (r.) ehren Jan Baumegger als NÖ Nachwuchssportler des Monats September.

Foto: Stumpher

WINTERSPORT

NÖ-Asse brettern an der Spitze mit

Blau-Gelb wird auch heuer wieder „Modefarbe“ bei Snowboardern und Skicrossern. Saisonstart lockt.

VON WOLFGANG WALLNER

Wie bei den Alpinen mussten sich auch die heimischen Boarder in Geduld üben: Schneemangel führte zu Absagen und Verschiebungen. Bei den Skicrossern fiel der Auftakt ins Wasser, die Weltcupriege rund um den Böhmeimkirchner Tristan Takats nutzte deshalb in der Vorwoche den Gletscherevent im Pitztal als Generalprobe. „Fahrerisch waren schon viele gute Sachen dabei“, blickt Takats trotz Rang vier bei der Staatsmeisterschaft nach einem Sturz optimistisch Richtung Weltcupstart in Val Thorens (7. bis 9. Dezember).

Knapp eine Woche früher steigt der Start für die Boarder im französischen Les Deux Alpes. Der Herzogenburger Jakob Dusek und der Großrußbacher Lukas Pachner holten sich am Gletscher den letzten Schliff.

Der Gesamtweltcupdritte Dusek setzt heuer auf ein etwas längeres Board, kämpfte zuletzt mit den Folgen eines Sturzes: „Es war nur eine leichte Gehirnerschütterung. Jetzt ist alles wieder okay.“ Boardercross-Kollege Pachner musste sich im Sommer zwei Schulteroperationen unterziehen – und möchte erst einmal wieder auf Topniveau in Tritt kommen: „Immerhin fehlen mir drei Vorbereitungsmonate.“ Der Heim-Weltcup im Montafon musste wegen Schneemangels um zehn Tage auf 19./20. Dezember verschoben werden.

Geduld ist gefragt bei Pia Zerkhold. Die Scheibbserin (24), im Vorjahr Österreichs beste Boardercrosserin, verletzte sich Anfang November im Training am Sprunggelenk. „Ich werde alles geben, um zum Saisonstart fit zu werden“, versichert die NÖ-Olympiastarterin.

**Sport Panorama
KURZ NOTIERT**

Reisepauschale für Sportler steigt

Auf eine Anhebung der PRAE (Pauschalen Reisekostenaufwandsentschädigung) im Sport haben sich Sportminister Werner Kogler (Grüne) und Finanzminister Magnus Brunner am Freitag verständigt. Die Grenze soll um ein Drittel angehoben werden, Details – etwa zur angekündigten Meldepflicht, die

laut Brunner „Transparenz und Kontrolle, was mit den Geldern passiert“ schaffen soll – sind noch offen. Fix ist dagegen: Statt 540 Euro können an Sportler, Trainer, Masseur & Co künftig 720 Euro monatlich ausbezahlt werden. Der pro Tag abrechenbare Betrag verdoppelt sich von 60 auf 120 Euro. Die entsprechenden Tages- und Monatssätze sind steuer- und sozialversicherungsfrei, sofern die Tätigkeit im gemeinnützigen Sportverein nebenberuflich ausgeübt wird.



Die Pokale stehen bereit

Die Spannung steigt. Nur mehr knapp über eine Woche dauert es, bis der Adventlauf des ULC Klosterneuburg am 11. Dezember über die Bühne geht. Obmann Roland Weissenböck holte zuletzt persönlich die Pokale ab, die von den Schützlingen der Behindertenhilfe Klosterneuburg gefertigt wurden. „Es war unglaublich berührend mit welcher Freude und Stolz die Schützlinge der Behindertenhilfe Klosterneuburg ihre selbst gefertigten Pokale präsentierten. Wir werden unsere Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung jedenfalls fortsetzen“, so der Obmann.

Foto: Privat

EISHOCKEY

Doppelt vertreten

Eishockey boomt in Klosterneuburg weiterhin in allen Altersklassen.

Am vergangenen Wochenende startete die Saison für die U10 der Eisbrecher. Das rote Team war in Mödling im Einsatz,

während das blaue Team in Bruck an der Leitha spielte. Aufgrund der großen Anzahl an Kindern in der U10, ermöglichen die Eisbrecher den Spielerinnen und Spielern zwei Teams, um allen Kindern möglichst viel Zeit auf dem Eis zu bieten. Die Freude über die gestartete Saison ist bei den Kindern und TrainerInnen groß. Sie freuen sich schon auf nächstes Wochenende, wo beide Teams der U10 in Klosterneuburg aufeinander treffen.



Team Rot: Coaches Joachim Auer, Andreas Winkler; Laurenz Bohrn, Johannes Vehrs, Matteo Scheruga, Constantin Holinka, Quentin Millonig (stehend v.l.n.r.); Timon Auer, Felix Winkler, Jake Macher, Antonia Bauer (kniend v.l.n.r.); Goalie: Mirjam Auer

Foto: Privat

EISHOCKEY

Wieder im Einsatz

Nach langer Pause starten die jungen Eisbrecher wieder durch.

Endlich ging es für die jüngste Mannschaft der Eisbrecher wieder gegen die Konkurrenz aufs Eis.

Im Rahmen der „Learn to Play“ Turnierserie des Niederösterreichischen Eishockey Landesverbands treten die jüngsten Teams gegeneinander an. Neben den Eisbrechern

nehmen noch Mödling, Krems und die Spielgemeinschaft Stockerau/Tulln an dieser Serie teil, die den jüngsten Eishockeytalenten regelmäßige Eiszeiten im freundschaftlichen Wettkampf bietet. Am Samstag wurde die erste Runde der Serie in Klosterneuburg mit den Eisbrechern als Gastgebern ausgetragen. Wie auch die Fotos beweisen, waren alle Beteiligten mit viel Freude und Einsatz bei der Sache und fighteten bis zum Abpfiff.



Die U8 der Eisbrecher Klosterneuburg, hier mit Trainerin Manuele Scheruga, zeigte tolles Eishockey und freut sich schon auf die nächste Runde.

Foto: Joachim Auer